

einschlägige Literatur, sondern ist ein gemeinsames Propagandamittel einer größeren Anzahl mittelgroßer Verlagsbuchhandlungen, die sich zur Vereinigung Landwirtschaftlicher Verleger, G. m. b. H., in Leipzig zusammengeschlossen haben. Dem Verzeichnis vorangestellt ist ein Kalendarium für 1923, und zwar für jeden Monat ein Blatt, auf dem die größere rechte Hälfte genügend Raum für Notizen bietet. Daran schließt sich auf über acht Seiten eine kleine Plauderei »Markttag« an, die der flotten Feder des Herrn Verlagsbuchhändlers Hans Wehner in Firma Reichenbachsche Verlagsbuchhandlung in Leipzig entstammt. In humorvollem Ton wird uns von dem Großbauer Gottlieb Schulze erzählt, der seine zweieinhalb Zentner schwere fette Sau in der Kreisstadt in etlichen Tausend Papiermark umgesetzt hat und nun allerlei erlebt. Wir begleiten den biederen Landwirt in den »Roten Ochsen«, wo er sich vom anstrengenden Vorstentierverkauf erholt und genügend Stärkung in flüssiger Form zu sich nimmt, um dann mit ihm eine Wanderung durch die verschiedenen Läden des Städtchens zu machen. Aus dem Hutladen zieht unser Held mit langem Gesicht, ohne handelsmäßig geworden zu sein, wieder ab. Die Hutpreise gehen ihm doch über die Hutschmütze. Dann versucht er sein Glück beim Gebatter Schneider, um schließlich nach langem Hin und Her über die Hälfte des Geldes, das ihm der Verkauf der Sau einbrachte, durch Bestellung eines neuen Winteranzuges los zu werden. Schließlich landet er in der Buch- und Papierhandlung von Wilhelm Lehmann. Zwanglos ergibt sich das Gespräch über die ach! allzu hohen Bücherpreise. Wie der Kollege Lehmann, energisch unterstützt von dem zufällig in den Laden eintretenden landwirtschaftlichen Winterschuldirektor Messerschmidt, dem in puncto Bücherkaufen faulen Agrarier ein volkswirtschaftliches Licht aufsteckt, ist lobens- und lesenswert. Unser Gottlieb Schulze riskiert schließlich einen Zentner Roggen gegen »so'n paar Schwarzen«. Jeder Sortimentler, der mit Landwirtschafft zu tun hat, wird mit vergnügtem Schmunzeln Lehmanns und des Herrn Direktors Ausführungen beipflichten und davon profitieren können. Es steht zu wünschen, daß dann auch, wenn irgendein Gottlieb Schulze über den teuren Buchhändler lamentiert, aus einem Saulus ein bücherkaufender Paulus wird. Die Aufgabe der kleinen Plauderei, den Landwirt zum Erwerb der für ihn nötigen Bücher anzuregen, scheint uns damit glücklich gelöst zu sein. Das nun folgende Verzeichnis bietet eine »Auswahl wertvoller Bücher« in über vierzig Gruppen und Unterabteilungen. Die Titel sind nach bibliographischen Grundzügen ausführlich mit Seitenzahlen, Abbildungen, Einbandart und sonstigem Wert aufgeführt. Für uns Buchhändler sind in verständlichen Abkürzungen die Verleger genannt, z. B. Neud., Neum. Als einen Mangel empfinden wir es bei dieser kleinen Spezialbibliographie, daß nicht überall das jeweilige Erscheinungsjahr angegeben ist. Jedoch alles in allem beansprucht dieser Literatur Almanach Beachtung nicht nur bei den Buchhandlungen, die Landwirtschaft als Spezialität betreiben, sondern er bietet allen Kollegen in Landstädten ein wirksames Mittel, das Buch zu propagieren.

Im Verlag von Josef Kösel & Friedrich Pustet Komm.-Ges. in Rempten-Regensburg ist rechtzeitig als Berater für die Weihnachtseinkäufe der 20. Jahrgang des etwa 100 Seiten starken literarischen Ratgebers für die Katholiken Deutschlands, herausgegeben von Dr. Philipp Junk, erschienen. Dieser mit reichem, zum Teil farbigem Bildschmuck versehene allbekannte Führer stellt eine vielseitige Auslese aus dem katholischen Schrifttum dar und ist dank seiner geschickten Gruppeneinteilung sehr übersichtlich gearbeitet. Die erste große Abteilung umfaßt das Gebiet der schönen Literatur und Kunst. Über die Gruppe Romane, Novellen und Erzählungen referieren Pfarrer Johannes Mumbauer und Lehrer Theodor Seidenfaden. Dieser umfangreiche belletristische Abschnitt zerfällt wieder in historische Stoffe, Landschafts- und Heimatstoffe, Kindheits- und Entwicklungsgeschichten, Lebensläufe, Zeitbilder, Zeitprobleme, humoristisches, Sagen, Märchen und Legenden, Tier- und Pflanzengeschichten, Skizzen, Studien und ähnliches, Phantastisches, Erzentrishes und Erotisches, sowie Volkskümliches.

1764

Die zweite Untergruppe: Poesie und Drama, behandelt Dr. Werner Thormann. Den Schluß dieses Abschnittes bilden theoretische Schriften über Drama und Bühnenwesen. Die Besprechungen über die vorletzte Untergruppe: Deutsche Literaturgeschichte, liefert Christoph Flaskamp, während Konrad Weiß das Referat über die letzte Untergruppe: Kunstgeschichte übernommen hat. Die nächste große Abteilung umfaßt die beiden Gebiete Weltanschauung und Wissenschaft, die unter sich reichlich gegliedert sind. P. Hugo Lang O. S. B. bespricht Religion und Theologie in folgenden Unterabteilungen: Apologetik, Dogmatik, Kirchengeschichte, Exegese, Praktische Theologie, Aesthetik, Liturgie und Kunst. Universitäts-Professor Dr. Max Ettlinger behandelt die Philosophie. Vorangestellt sind einführende Schriften. Es folgen in zwangloser Gliederung Metaphysik und Religionsphilosophie, Ethik und Kulturphilosophie, Logik und Erkenntnislehre, Psychologie, Aesthetik. Geschichte der Philosophie und Neuauflagen bilden den Schluß. Über die Gebiete Erziehungs- und Jugendschriften referieren Professor D. Dr. F. X. Thalhofer und Schulrat Joseph Ang. Der Herausgeber Dr. Philipp Junk hat die Geschichte bearbeitet und dabei zerlegt in die drei Untergruppen Allgemeine und einleitende Schriften, Kulturgeschichte einzelner Perioden und Politische Geschichte der Neuzeit. Domkapitular D. Dr. Adolf Ott zeichnet verantwortlich für die Abteilung Staats- und Sozialwissenschaft. Auf die Schriften über allgemeine Politik folgen die Werke, die die Lage der deutschen Volkswirtschaft behandeln. Geldwesen, Agrarwesen und Agrarpolitik, Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Arbeiterfrage, Sozialpolitik, Sozialethik, Sozialismus, Allgemeines aus der Nationalökonomie und Wirtschafts- und Sozialgeschichte schließen sich in geschickter Gliederung an. Die Professoren P. Engelbert Hoh O. S. B. und Dr. Adalbert Dedert haben gemeinschaftlich das Referat über die letzten Hauptgruppen: Naturwissenschaft, Mathematik und Technik übernommen. Die beschreibende Naturwissenschaft macht den Anfang, auf die Anthropologie, Zoologie, Botanik, Geologie, Mathematik, Physik, Chemie und Technik folgen. Ein Gesamtverzeichnis der besprochenen Werke schließt den Katalog ab. Im Anhang sind mehrere Seiten Selbstanzeigen verschiedener Verleger beigegeben. Es hat hier weise Beschränkung gewaltet, sodaß der Inseratenanhang den guten Gesamteindruck des Ratgebers nicht weiter verwischt.

Ein gutes Werbemittel für Sortimentler mit nationalgesinntem Kundenkreise, das sich schon im vorigen Jahre ausgezeichnet eingeführt hat, stellt eine kleine Bücherliste dar. Sie umfaßt ausgewählte Werke aus der Politik, Geschichte, Kunst, Dichtung und andere Unterhaltungsschriften. Zum zweiten Male ist dies kleine auf zwanzig Seiten erweiterte Verzeichnis im Verlage von Ernst Chr. Seyfert in Leipzig erschienen. Die herausgebende Firma hat bei besonders wichtigen Werken kurze Besprechungen gegeben, um so dem Bücher kaufenden Publikum die Auswahl zu erleichtern.

Die Vereinigung völkischer Verleger in Leipzig (durch Th. Thomas Komm. Ges.) versendet als dritten Bericht ein Verzeichnis, betitelt »Das deutsche Buch«. Auf dem Umschlag erblicken wir einen mittelalterlichen Buchführer, der mit der Linken dem Beschauer ein Buch entgegenstreckt, während die Rechte mit erhobenem Zeigefinger emporgehalten ist. Der eigentliche Text dieses vierzig Seiten starken Kataloges ist mit »Aus deutschen Büchern« überschrieben. Dem jetzt im biblischen Alter stehenden Herrn Theodor Fritsch in Firma Hammer-Verlag in Leipzig sind die einleitenden Worte gewidmet, die ihn als Veteranen der völkischen Bewegung feiern. Hieran schließen sich kurze Textproben aus dem völkisch-nationalen Schrifttum an, auf die mehrere Seiten Anzeigen bewußt nationalgesinnter Verleger folgen. Ein Inhaltsverzeichnis, das nach Stoffgebieten geordnet ist, beschließt den Katalog.

Einen vierseitigen Sammel-Prospekt mit Weihnachtsbüchern für Jedermann hat der Einhorn-Verlag in Dachau herausgegeben. Die wirksame Zusammenstellung ist durch geschickte Gruppierung der Titel erhöht. Die Auflage ist uns mit 150 000 Stück angegeben worden.